

## **Land will keinen Airport-Ausbau**

VON STEPHAN BECKERS

Dass Gladbachs SPD- Landtagsabgeordneter Hans-Willi Körfges eine Brille trägt, ist bekannt. Dass das Gestell jetzt offenbar rosarot ist, dürfte dagegen neu sein. Wie anders ist zu erklären, dass Körfges die Antwort von NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke (CDU) auf seine Anfrage zum Mönchengladbacher Flughafen als "positiv" wertet und daraus schließt, die Landesregierung sei der Auffassung: "Der Ausbau ist landespolitisch wichtig." Es stellt sich die Frage, welchen Teil von "Ein Ausbau des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach zu einem Flughafen mit entsprechend verlängerter Start/Landebahn ist [...] nicht vorgesehen" der Sozialdemokrat nicht verstanden hat. Exakt so lautet die Antwort Wittkes auf Körfges' Frage: "Befürwortet die Landesregierung den Ausbau der Start- und Landebahn des Verkehrslandeplatzes Mönchengladbach?"

### **Luftverkehrskonzeption 2010**

Der Verkehrsminister verweist auf die schon von der rot-grünen NRW-Regierung formulierte Luftverkehrskonzeption 2010. Bei der Fortentwicklung der Luftverkehrsinfrastruktur will sich auch die neue schwarz-gelbe Regierung daran orientieren, betont Wittke. Der Minister verweist allerdings darauf, dass dem Airport in der Konzeption eine Entlastungsfunktion für den Düsseldorfer Flughafen zugeordnet sei. Außerdem ist als Handlungsoption eine Verlängerung der jetzigen Startbahn von 1200 auf 1440 Meter durch Nutzung der Stoppbahnen vorgesehen. Dies wertet Wittke sogar als "landespolitisch wichtig". Doch damit dürfte dem Mönchengladbacher Flughafen kaum geholfen sein. Wie Airport –Chef Hans-Günter Zerbe jüngst in einem Gespräch mit der RP betont hatte, braucht der Flughafen die 2320-Meter-Bahn, damit die heute von den Airlines genutzten Jets überhaupt in der Vitusstadt landen können. Auch 1440 Meter seien zu kurz.

Die Auffassung der Landesregierung hat zwar keinen direkten Einfluss auf die Genehmigung des derzeit geplanten Ausbaus - schließlich handelt es sich dabei um eine Investition der privatrechtlichen Flughafengesellschaft. Doch über die erforderliche Änderung des Gebietsentwicklungsplans entscheidet die Politik. Und die hat sie – in Gestalt des Regionalrats – schon einmal abgelehnt.

Einen Rückschlag für die Ausbau-Befürworter stellt auch die Stellungnahme eines der Autoren der Deutschen-Bank-Studie dar. Darin war die Entlastungsfunktion für Düsseldorf betont worden. "Die beiden Sätze, die ich zur Entlastungsfunktion des Flughafens Mönchengladbach formuliert habe, sind nicht als Votum von Deutsche Bank Research oder der Deutschen Bank für den Ausbau des Flughafens Mönchengladbach zu werten", schreibt Eric Heymann auf eine Anfrage des verkehrspolitischen Sprechers der Grünen im Landtag, Oliver Keymis.